





Dich reizt der Anblick der Blumenwiese
frohgelaunt läufst du barfuß über diese
lässt dich auf die Erde fallen
genießt die warmen Sonnenstrahlen
dazu die Ruhe mit Wohlgefallen
der leichte Wind die Halme biegt
ein süßer Duft vorüberzieht
die Natur ein Gefühl dir gibt
ein schönes Bild anzusehn
das dich erfreut und du liebst



Was ist das für ein Mensch
der alles besser weiß
er ist ein armer Tropf
sein Kopf wird leer, dafür heiß
strengt sich lieber an
damit er Recht behält
wird dabei immer ärmer
steht bald allein in der Welt



Du bist den Gedanken auf der Spur
verfolgst sie seit geraumer Zeit
plötzlich sind sie weg, wo sind sie nur
was gab ihnen die Möglichkeit
sich auf andere Gleise zu begeben
in fremde Gebiete einzudringen
dir hilft auch kein Streben
sie in richtige Bahnen zu bringen
ihre Spuren sich schnell verteilen
kannst ihnen nicht mehr folgen
und dir nützt kein Drängen und Eilen
du musst ihren Abgang befolgen



Die Wege des Lebens sind nicht immer eben
auch deren Richtung ist vorgegeben
ihren Spuren folgen fällt nicht immer leicht
so mancher Verlauf einem Irrgarten gleicht
den vorgegebenen Weg, ihn zu gehen
verlangt oftmals Kraft und Einsehen
sich dagegen wehren und widerstreben
ändert nichts am Gescheh'n des Lebens
die Wege, sie sind jedem vorbestimmt
gut ist dran, der sie gelassen nimmt

